

SB Patenschaft in Schwarzburg

Liebe Bundesschwestern,
liebe Bundesbrüder

wir haben das überraschende Angebot des Schloßvereins auf Übernahme der Patenschaft für das vom thüringischen Justizministerium initiierte Projekt einer „Thüringer Straße der Menschenrechte und Demokratie“ für den Standort Schwarzburg sehr gerne angenommen und dies aus zwei Gründen:

Zum einen dürfen wir ganz sicher stolz darauf sein, dass wir für würdig befunden wurden, diese Aufgabe überhaupt zu übernehmen. Zum anderen und vor allem aber war dies ganz sicher angezeigt im Blick auf die Präambel unserer Grundsätze, die wir ja erst im Jahre 2006 einstimmig verabschiedet und in denen wir ja gerade auch auf unsere urburschenschaftlichen Wurzeln und Traditionen wieder Bezug genommen haben. Die burschenschaftliche Bewegung hat entscheidend dazu beigetragen, dass sich die Prinzipien der Demokratie und die Idee der Bürgerfreiheiten über das Hambach-Fest, die Paulskirchenkonferenz und die Weimarer Reichsverfassung unter den burschenschaftlichen Symbolfarben schwarz-rot-gold durchgesetzt haben bis hinein in unsere bundesrepublikanische Verfassung.

Diese Prinzipien haben unsere Gesellschaft maßgeblich verändert und geprägt. Aber wir mussten auch die schreckliche Erfahrung machen, dass eine solche Entwicklung nicht unumkehrbar ist. Nicht nur das „Dritte Reich“ war in diesem Punkt eine äußerst schmerzliche Erfahrung, sondern auch in der Folgezeit haben wir immer wieder erleben müssen, wie Demokratie, Bürgerfreiheiten und Menschenrechte unter den Druck von Machtinteressen gerieten. Dieser Druck wurde ja nicht nur mit den klassischen Mitteln von Machterwerb und Machterhalt ausgeübt, sondern hier ist, wie uns die Gegenwart drastisch vor Augen führt, eine weitere Einflusssäule entstanden in Form einer von uns offenbar kaum überblickten oder gar beherrschten Anwendung von DV-Systemen getreu der Geschichte vom „Zauberlehrling“.

Dazu kommt ein gewaltiger Ansehensverlust und eine zunehmende Gleichgültigkeit gegenüber unseren demokratischen Strukturen gerade bei jungen Leuten. In vielen Ländern dieser Erde fließt viel Blut, um die Einführung von Demokratien zu erreichen und bei uns geht die Bereitschaft zum demokratischen Engagement besonders in der Jugend mehr und mehr zurück.

Gerade von daher ist es eine höchst sinnvolle und ehrenhafte Initiative des Landes Thüringen, mit dieser Straße der Demokratie und der Menschenrechte die Bedeutung dieser Werte wieder ins Bewusstsein der Bürger zu rücken und für sie zu werben.

Und genau von daher auch ist es gerade für uns hinsichtlich unserer burschenschaftlichen Traditionen nahezu unabdingbar, solche wichtigen staatlichen Bemühungen zu unterstützen, auf diese Weise gleichzeitig auch unsere Grundsätze lebendig werden zu lassen und Glaubwürdigkeit zu zeigen im Blick auf die Ernsthaftigkeit mit der wir zu unseren Traditionen stehen und bereit sind, in Staat und Gesellschaft Verantwortung zu tragen.

Darüber hinaus bietet dieses Projekt auch eine Gelegenheit, öffentlich zu verdeutlichen, dass wir nichts zu tun haben mit bestimmten Erscheinungen am rechten äußeren Rand

der Korporationsszene, mit denen wir nichts gemein haben und von denen wir uns auch immer distanziert haben.

Nun, liebe Bundesschwestern und liebe Bundesbrüder, erfordert eine solche Patenschaft natürlich auch unser finanzielles und ideell-inhaltliches Engagement. Daher möchte ich Euch dazu aufrufen, den Schloßverein auch zu unterstützen, zuerst einmal die finanziellen Mittel für die Umsetzung dieses Projektes zusammenzubekommen, da der Verein bisher alle verfügbaren Mittel in erheblichem Umfang zur Sanierung des Zeughauses und zur Rückführung der Waffensammlung eingesetzt hat. Hier ist gewaltiges bereits geleistet worden, was auch die Attraktivität unserer Bundesheimat künftig heben wird. Da der Schloßverein gemeinnützig ist, können auch problemlos die erforderlichen Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Das Spendenkonto: Konto-Nr. 3034208
 BLZ 83094454
 Volksbank Saalfeld Rudolstadt.

Ich bitte sehr herzlich jeden Einzelnen von Euch, zu überlegen, ob er hier nicht helfen kann. Selbst kleine und kleinste Spenden sind natürlich willkommen, aber natürlich werden auch namhafte Spenden von Einzelpersonen benötigt! Im Blick auf die Philistervereine könnte es schon eine große Hilfe sein, wenn jeder Verein vielleicht nur 100,- Euro spendet, denn dann käme auch von da schon ein vernünftiges Ergebnis zusammen. Der Bund wird sich seinerseits ebenfalls angemessen beteiligen.

Zeigen wir, dass wir hinter dem Projekt stehen! Zeigen wir, dass es uns ernst ist, unsere Traditionen, auf die wir stolz sind, auch lebendig zu erhalten.

Sicherlich werden wir gefordert sein, unsere Patenschaft auch inhaltlich auszufüllen, aber dies dürfte ebenfalls eine sehr reizvolle Aufgabe sein, die uns eine weitere positive Verankerung in Schwarzburg bietet, sowie die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit Profil zu zeigen.

Ich schließe daher mit einem sehr herzlichen Dankeschön auch im Namen der Gemeinde und des Schloßvereins an alle, die bereit sind, sich für dieses Projekt zu engagieren!

Wolfram Golla (Fa, V, Sü)

Bundesvorsitzender